



Wie auf Kommando: Die Schülerinnen und Schüler liessen die roten und weissen Luftballone nach den Salutschüssen der Vertreter der Partnergemeinde in die Höhe steigen – allerdings zu früh. Dem Publikum gefiel es trotzdem. Im Hintergrund das neue Schulhaus Alp II, das am vergangenen Wochenende eingeweiht wurde.
Bilder: Remo Fröhlicher

Ein Dorf feiert sich und sein neues Schulhaus

In Wangen bei Olten wird das neue gebaute Schulhaus Alp II mit einem zweitägigen Dorffest, Konzerten und einem Umzug eingeweiht.

Fabian Muster

Es gab überdimensionierte Schlüssel oder Bleistifte, Modellhäuser aus Sagex oder lebende Blumentöpfe, die zu Rednex' «Cotton Eye Joe» tanzten: Die rund 560 Schülerinnen und Schüler aller Stufen zeigten am Umzug, was sie in den vergangenen Wochen zum Motto «Baustelle» alles ausgedacht hatten. Hunderte von Leuten standen an der Strasse und applaudierten den Zimmermännern, Gipserinnen oder Architekten und ihren Werken. Angeführt wurde der Umzug, der vom Schulhaus Hinterbüel zum neuen Schulhaus Alp II führte, vom Organisationskomitee, das sich auf einem Einachser der Marke Aebi chauffieren liess. Die einheimische Musikgesellschaft lieferte die passende Marschmusik dazu. Auch Vertreter der deut-

schen Partnergemeinde Traben-Trarbach – als Musketiere verkleidet – waren vor Ort.

Diese spielten bei der abschliessenden Einweihung des neuen Schulhauses eine entscheidende Rolle. Die Schülerinnen und Schüler versammelten sich nach dem Umzug auf dem Vorplatz bei den beiden Schulhäusern und erhielten rote und weisse Luftballone, die Wappenfarben der Gemeinde. Erst nach Durchschritt des Bandes durch die politischen Vertreter sollten die Luftballone eigentlich in die Höhe steigen. Doch dies geschah unplanmässig bereits nach den ohrenbetäubenden Salutschüssen der nachgebauten Musketen und Pistolen der Partnergemeinde-Vertreter. Fast alle Kinder und Jugendlichen liessen nämlich die Luftballone wie auf Kommando los. «Das wäre jetzt nicht so vorgesehen gewe-

sen», tönte es aus den Boxen beim Rednerpult.

Vorgängig lobte Regierungsrat und Bildungsdirektor Remo Ankli die Gemeinde für das neue Schulhaus, welches Kindergarten und Primarschule unter einem Dach vereint. «Das ist zukunftsgerichtet und ergibt Sinn.» Dominic Roppel von der Arbeitsgruppe Schulhauserweiterung ging nochmals auf den Bau ein und erwähnte, dass dieser «ohne namhafte Unfälle» erstellt wurde. Und Gemeindepräsidentin Daria Hof wünschte der Bevölkerung ganz einfach «schöne Festtage». Danach startete der Festbetrieb mit 16 Beizli der Wangner Vereine. Und das neue Schulhaus stand zur Besichtigung offen.

WWW.

Weitere Bilder und ein Video finden sich auf oltnertagblatt.ch

Nachgefragt

«Spätestens 2026 gibts wieder ein Dorffest»

Der Gemeinderat Pascal Erlachner ist OK-Präsident des Schul- und Dorffestes in Wangen bei Olten.

Welches war aus Ihrer Sicht der Höhepunkt des Dorffestes?

Pascal Erlachner: Ich kann keinen einzelnen nennen: Der Umzug und die vielen Darbietungen, das friedliche Beizlifest mit den Ständen oder gestern Nachmittag der Auftritt des Musikers Marlon Roudette – es war einfach alles genial.

Wie kam es zum Engagement des aus London stammenden Briten?



OK-Präsident Pascal Erlachner.

Roudette wohnt in Wangen bei Olten. Ich habe ihn einfach mal angefragt, ob er ein Konzert geben würde. Er hat zugesagt und eigentlich gar keine Ansprüche gestellt – ausser, dass wir sein Konzert nicht gross ankündi-

gen durften. Zwei seiner Bandmitglieder sind zudem extra aus London eingeflogen. Am Konzert hat er die Leute in den Bann gezogen.

Viele Einwohner haben lange auf eine Neuauflage des letzten Dorffestes vor neun Jahren gewartet. Wie geht es nun weiter?

Es wird wieder ein Dorffest geben. Wann, wissen wir noch nicht – aber wohl spätestens zum 800-Jahr-Jubiläum der Gemeinde im Jahr 2026, vielleicht auch schon vorher. Ein Kränzchen muss man auch den Vereinen winden: Ohne sie wäre es nicht möglich gewesen. (fmu)



Der international bekannte Musiker Marlon Roudette, der in Wangen bei Olten wohnt, gab am Sonntagnachmittag ein halbstündiges Konzert auf dem vollbesetzten Vorplatz der beiden Alpschulhäuser.



Das Festgelände auf der Schulanlage Alp mit den 16 Beizli und Ständen der Wangner Vereine nach dem Festakt die ersten Besucher an.